Neuer Hochbehälter

Die Trinkwasserversorgung in Bogen ist damit auch langfristig gesichert

Von Sonja Hauenstein

Bogen. Im Beisein von Vertretern der Stadt Bogen sowie der beteiligten Firmen hat vor Kurzem der Spatenstich für den Bau des neuen Trinkwasserhochbehälters am Bogenberg durch die Stadtwerke Bogen stattgefunden. Mit dem 4,5 Millionen Euro teuren Neubau soll die Trinkwasserversorgung für die nächsten Jahrzehnte gesichert sein, sagte Bogens Bürgermeisterin Andrea Probst.

Durch den Einwohnerzuwachs in der Rautenstadt in den vergangenen Jahrzehnten sei es unumgänglich, die bisherige Wasserversorgungsanlage anzupassen, so Karlheinz Denner, Geschäftsführer der Stadtwerke Bogen. Bereits Anfang Februar wurde mit dem Aushub der riesigen Baugrube begonnen. Auf dem heiligen Berg Niederbayerns gibt es dann gleich zwei Wasserhochbehälter mit insgesamt drei Wasserkammern, die exakt aufeinander abgestimmt sein müssen, damit der Druckausgleich und somit eine optimale Wasserversorgung der einzelnen Haushalte funktioniert.

Zum Spatenstich kamen Projektpartner und beteiligte Firmen (v. l.): Otto Schlecht (Wassermeister Stadtwerke Bogen GmbH), Josef Wagner (W+E Statik GmbH), Karlheinz Denner (Geschäftsführer Stadtwerke Bogen), Bogens Bürgermeisterin Andrea Probst, Andreas Schmid (Oberbauleitung Ingenieurbüro S², Planung Bauwerk), Karl-Heinz Weiß (Oberbauleiter Fahrner GmbH, ausführendes Unternehmen) Foto: Sonja Hauenstein

Inbetriebnahme Mitte 2026

Der neue Hochbehälter hat ein Fassungsvermögen von 3000 Kubikmetern in zwei Kammern, wodurch künftig ein Gesamtspeichervolumen der Hochbehälter am Bogenberg von 4500 Kubikmetern Trinkwasser erreicht werden kann. 4,5 Millionen Euro werden in das Projekt investiert, um die Wasserversorgung in Bogen voraussichtlich für die nächsten Jahrzehnte zu gewährleisten. „Eine zukunftssichernde Entscheidung“, wie Bürgermeisterin Andrea Probst sagte. Laut Probst wird an dem neuen Hochbehälter auch ein Hydrant angeschlossen, der neben einer neuen, in den Hochbehälter integrierten Druckerhöhungsanlage auch die Löschwasserversorgung auf dem Bogenberg wesentlich verbessern werde. Der Rohbau des Hochbehälters soll heuer fertiggestellt werden, im Frühjahr 2026 folgt die Technik, damit dann, wenn alles planmäßig läuft, Mitte des Jahres die Inbetriebnahme stattfinden könne.

Probst dankte Geschäftsführer Karlheinz Denner, der die Maßnahme in die Wege geleitet hatte. Der Bau des neuen Hochbehälters ist eine von drei zukunftsweisenden Projekten, die die Wasserversorgung in Bogen langfristig erhalten sollen.

Vorangegangen waren der Bau der Verbundleitung, mit deren Hilfe Bogen unterstützend auch Wasser aus Straubing beziehen kann (wir berichteten), sowie der Bau der Bogenberg-Leitung, die zwei alte Zuleitungen zu den Hochbehältern auf dem Bogenberg ersetzt hat. Insgesamt werden im Wasserversorgungsgebiet der Stadtwerke Bogen ungefähr 3200 Anschlussobjekte mit etwa 10700 Einwohnern versorgt. Der neue Hochbehälter liegt auf etwa 386 Höhenmeter, das ergibt zum Stadtplatz eine Höhendifferenz von etwa 66 Meter, was einen Versorgungsdruck von ungefähr 6,6 bar darstellt.

Karlheinz Denner stellte die Wichtigkeit der Versorgung mit sauberem Trinkwasser in den Mittelpunkt seiner Ausführungen und dankte allen beteiligten Partnern, unter anderem auch dem Finanzierungspartner, der VR-Bank Ostbayern-Mitte eG, mit Christoph Kaiser als direktem Ansprechpartner. Denner wies vor diesem Hintergrund auch auf den Weltwassertag am 22. März hin. Der Termin erinnere alljährlich an die Besonderheiten der essenziellsten Ressource allen Lebens.